

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)Kandidatennummer

Prüfungsdauer 80 Minuten

Anzahl Seiten der Prüfung (inkl. Deckblatt) 20

Beilage(n) 1 (auf Seite 20 dieser Prüfung)

Maximale Punktzahl 80 Punkte

Erzielte Punkte Note **Hinweise**

- Schreiben Sie die Kandidatennummer auf sämtliche Blätter (Prüfung und allfällige Zusatzblätter).
- Prüfen Sie den Aufgabensatz auf seine Vollständigkeit.
- Schreiben Sie Ihre Antworten ausschliesslich auf die Vorderseiten der Lösungsblätter. Verwenden Sie bei Bedarf für Ihre Lösungen eines oder mehrere der offiziellen Zusatzblätter, welches Ihnen auf Handzeichen zur Verfügung gestellt wird.
- Die blosser Nennung eines Gesetzes- oder Verordnungsartikels reicht nicht aus (ausser dies wird ausdrücklich erlaubt).
- Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge gelöst werden. Das Punktemaximum wird bei jeder Aufgabe angegeben. Teillösungen ergeben ebenfalls Punkte.
- Benutzen Sie Kugelschreiber, Filzstift oder Tinte (dokumentenecht, nicht radierbar, keine rote Farbe und kein Bleistift) zum Lösen der Prüfung.

Die Expert/innen**Datum****Unterschriften**

Expert/in 1

Expert/in 2

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)

Kandidatennummer

Aufgabe 1: Themen aus der beruflichen Vorsorge (20 Punkte)

Ausgangslage

Die HR-Abteilung Ihres Unternehmens hat eine Personalorientierung organisiert. Der Ablauf der Sitzung war gut und es wurden viele Fragen gestellt. Der HR-Verantwortliche hat diese Fragen aufgeschrieben, und ersucht Sie, um Ihre Antwort.

Aufgabe

Kreuzen Sie die richtige Behauptung an.

Hinweis

Nur eine Antwort pro Frage ist richtig.

1.1 Welches ist das Ziel der 2. Säule gemäss der Bundesverfassung? (1 Punkt)

- Förderung der Selbstvorsorge namentlich durch Massnahmen der Steuer- und Eigentumspolitik (Art. 111 Abs. 4 BV)
- Fortsetzung der gewohnten Lebenshaltung in angemessener Weise (Art. 113 Abs. 2 Bst. a BV)
- Deckung des angemessenen Existenzbedarfs (Art. 112 Abs. 2 Bst. b BV)

1.2 Welche Behauptung umschreibt am besten das „Leistungsprimat“? (1 Punkt)

- Der Vorsorgeplan definiert die Höhe der versicherten Leistungen und legt die Beiträge entsprechend fest.
- Der Vorsorgeplan definiert die Höhe geschuldeten Beiträge; die versicherten Leistungen werden aufgrund der Beiträge festgelegt.
- Der Vorsorgeplan definiert nur Leistungen in Rentenform.

1.3 Wie hoch ist der maximale Prozentsatz des Vermögens, den eine Vorsorgeeinrichtung in Aktien investieren kann (ohne auf die Erweiterung der Anlagemöglichkeiten im Sinne Art. 50 Abs. 4 BVV2 zurückgreifen zu müssen)? (1 Punkt)

- 30%
- 50%
- 75%

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)

Kandidatennummer

1.4 Wie ist die Aufteilung der Beiträge zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer im BVG geregelt? (1 Punkt)

- Der Arbeitgeber muss für jeden Arbeitnehmer mindestens die Hälfte der Beiträge übernehmen.
- Der Arbeitgeber muss mindestens die Hälfte der Altersgutschriften übernehmen.
- Der Arbeitgeber muss mindestens so viel wie die Summe der Arbeitnehmerbeiträge übernehmen.

1.5 In welchem Fall kann eine versicherte Person bei Austritt aus dem Unternehmen ihre gesamten Freizügigkeitsleistungen bar beziehen? (1 Punkt)

- Umzug nach Liechtenstein
- Umzug nach Portugal
- Umzug nach Kanada

1.6 Wie ist die Steuerpraxis bei der Rückzahlung eines Vorbezugs für Wohneigentumsförderung im Rahmen der 2. Säule? (1 Punkt)

- Rückzahlung der beim Vorbezug bezahlten Steuern ohne Zinsen
- Rückzahlung der beim Vorbezug bezahlten Steuern mit Zinsen
- Keine Rückzahlung der beim Vorbezug bezahlten Steuern

1.7 Nach wie vielen vollen Jahren muss der BVG-Teil einer Hinterlassenen- oder Invalidenrente an die Teuerung angepasst werden? (1 Punkt)

- 1 Jahr
- 2 Jahre
- 3 Jahre

1.8 Welches ist die zulässige Rechtsform einer Vorsorgeeinrichtung? (1 Punkt)

- Einrichtung des öffentlichen Rechts
- Verein
- Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)

Kandidatennummer

1.9 Wer überprüft den Anschluss eines Arbeitgebers an eine Vorsorgeeinrichtung? (1 Punkt)

- Aufsichtsbehörde
- Ausgleichskasse der AHV
- Revisionsstelle der Firma

1.10 Wer legt den minimalen Zinssatz zur Verzinsung der Altersguthaben gemäss BVG fest? (1 Punkt)

- Das eidgenössische Parlament
- Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge
- Der Bundesrat

1.11 Eine versicherte Person wünscht sich möglichst frühzeitig pensionieren zu lassen. Ab welchem Alter ist dies gemäss BVG zulässig? (1 Punkt)

- 55 Jahren
- 58 Jahren
- 60 Jahren

1.12 Ab welchem Invaliditätsgrad hat eine versicherte Person gemäss BVG Anspruch auf eine Teilrente? (1 Punkt)

- 25%
- 30%
- 40%

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)

Kandidatennummer

1.13 Eine versicherte Person hat von ihrer Vorsorgeeinrichtung zu Unrecht Leistungen bezogen. Müssen zu Unrecht bezogene Leistungen immer zurückerstattet werden? (1 Punkt)

- Die zu Unrecht bezogenen Leistungen müssen nicht zurückerstattet werden, wenn die versicherte Person gutgläubig war.
- Die zu Unrecht bezogenen Leistungen müssen nicht zurückerstattet werden, wenn die Rückforderung zu einer grossen Härte führt.
- Die Vorsorgeeinrichtung muss die zu Unrecht bezogenen Leistungen nicht zurückfordern, wenn die versicherte Person gutgläubig war und wenn die Rückforderung zu einer grossen Härte führt.

1.14 Welche Aufgabe hat der Sicherheitsfonds? (1 Punkt)

- Zahlung von Beiträgen bei ungünstiger Altersstruktur
- Anschluss von Arbeitgebern ohne Vorsorgeeinrichtung
- Anschluss von arbeitslosen Personen

1.15 Wie viel vom BVG-Vorsorgekapital kann bei der Pensionierung als Kapital bezogen werden? (1 Punkt)

- 25%
- 50%
- 75%

1.16 Wie hoch ist der maximale Einkaufsbeitrag für eine aus dem Ausland zuziehende Person, welche noch nie einer Vorsorgeeinrichtung in der Schweiz angehört hat? (1 Punkt)

- Die Einkaufsmöglichkeiten sind dieselben wie für alle anderen versicherten Personen.
- Keine Einkaufsmöglichkeit in den ersten 5 Jahren.
- Während der ersten 5 Jahre ist der Einkauf auf 20% des reglementarischen versicherten Lohnes beschränkt.

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)

Kandidatennummer

1.17 In welchem Fall kann eine versicherte Person einen Vorbezug für Wohneigentumsförderung beantragen? (1 Punkt)

- Zum Erwerb eines Ferienhauses
- Zum Erwerb seines hauptsächlich genutzten Wohneigentums
- Zum Erwerb eines Wohnmobils

1.18 Für welche Dauer darf eine Vorsorgeeinrichtung einen Vorbehalt aus gesundheitlichen Gründen für eine obligatorisch zu versichernde Person machen? (1 Punkt)

- 5 Jahre
- 10 Jahre
- Bis zum Pensionierungsalter der versicherten Person

1.19 Welche 4 Grundsätze sind in den gesetzlichen Bestimmungen betreffend Vermögensanlagen festgelegt? (1 Punkt)

- Sicherheit, Volatilität, Ertrag, Liquidität
- Sicherheit, Risikoverteilung, Ertrag, Liquidität
- Sicherheit, Risikoverteilung, Ertrag, Langlebigkeit

1.20 Welche dieser Massnahmen einer Vorsorgeeinrichtung zur Behebung einer Deckungslücke ist nicht anwendbar? (1 Punkt)

- Temporäre Reduktion der Zinsen auf den BVG-Altersguthaben
- Temporär erhobene Sanierungsbeiträge des Arbeitgebers und der versicherten Personen
- Anleihe bei einer Bank

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)

Kandidatennummer

Aufgabe 2: Versicherte Personen / Koordinierter Lohn (14 Punkte)

Ausgangslage

Sie sind der Geschäftsführer der Berset AG. Der Personalverantwortliche gibt Ihnen die Liste der Mitarbeiter.

Aufgabe

Überprüfen Sie jede Situation, und entscheiden Sie, ob die Person der Vorsorgeeinrichtung angeschlossen werden muss und wenn ja, mit welchem gemäss BVG koordinierten Lohn.

Hinweis

Kreuzen Sie die richtige Behauptung an. Nur eine Antwort pro Frage ist richtig.

- 2.1 Kylian Mbappé arbeitet zu 100%. Sein jährlicher AHV-Lohn beträgt CHF 78'000.00. Sein Wohnsitz befindet sich im benachbarten Frankreich und er kommt jeden Tag zur Arbeit in die Schweiz. (2 Punkte)

Als Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Ausland ist er in der Schweiz nicht versicherungspflichtig und muss daher nicht der Vorsorgeeinrichtung angeschlossen sein.

Er muss der Vorsorgeeinrichtung mit einem koordinierten BVG-Lohn von CHF 53'115.00 angeschlossen werden.

Er muss der Vorsorgeeinrichtung mit einem koordinierten BVG-Lohn von CHF 53'325.00 angeschlossen werden.

- 2.2 Pierre Bulle ist der Aussendienstmitarbeiter des Unternehmens. Er erhält einen festen Jahreslohn von CHF 93'000.00 sowie eine Provision von 5% auf abgeschlossene Geschäfte. In diesem Jahr soll die Provision CHF 27'000.00 betragen. (2 Punkte)

Er muss der Vorsorgeeinrichtung mit einem koordinierten BVG-Lohn von CHF 60'435.00 angeschlossen werden.

Er muss der Vorsorgeeinrichtung mit einem koordinierten BVG-Lohn von CHF 68'115.00 angeschlossen werden.

Er muss der Vorsorgeeinrichtung angeschlossen werden und kann verlangen, dass auch die Provision versichert wird. In diesem Fall beträgt sein koordinierter BVG-Lohn CHF 95'115.00.

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)

Kandidatennummer

2.3 Oscar Dumont wurde für einen zeitlich beschränkten Einsatz von 2 Monaten eingestellt. Sein monatlicher AHV-Lohn beträgt CHF 3'600.00. (2 Punkte)

Er ist der obligatorischen Versicherung nicht unterstellt und muss nicht an die Vorsorgeeinrichtung angeschlossen werden.

Er muss der Vorsorgeeinrichtung mit einem koordinierten BVG-Lohn von CHF 7'200.00 angeschlossen werden.

Er muss der Vorsorgeeinrichtung mit einem koordinierten BVG-Lohn von CHF 18'315.00 angeschlossen werden.

2.4 Richard Thévoz arbeitet bei der Berset AG zu 85% für einen Jahreslohn von CHF 68'000.00. Den Rest der Zeit schreibt er Artikel für eine lokale Zeitung und erhält einen Lohn von CHF 1'000.00 pro Monat. (2 Punkte)

Er muss der Vorsorgeeinrichtung mit einem koordinierten BVG-Lohn von CHF 43'115.00 angeschlossen werden.

Er muss der Vorsorgeeinrichtung mit einem koordinierten BVG-Lohn von CHF 46'848.00 angeschlossen werden.

Er muss der Vorsorgeeinrichtung mit einem koordinierten BVG-Lohn von CHF 55'115.00 angeschlossen werden.

2.5 Jacques Favre ist 19 Jahre alt. Er wurde für eine 3-jährige Lehre eingestellt, für die er CHF 1'800.00 pro Monat erhält. (2 Punkte)

Er muss der Vorsorgeeinrichtung mit einem koordinierten BVG-Lohn von CHF 0.00 angeschlossen werden.

Er muss der Vorsorgeeinrichtung mit einem koordinierten BVG-Lohn von CHF 3'555.00 angeschlossen werden.

Er darf nicht der Vorsorgeeinrichtung angeschlossen werden, da Lehrlinge nicht der obligatorischen Versicherung unterstellt sind.

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)

Kandidatennummer

2.6 Paul Baudet ist teilinvalid. Er erhält eine halbe Rente von der Invalidenversicherung (IV). Da er weiterhin zu 30% arbeitet, bezieht er immer noch ein Jahreslohn von CHF 18'720.00. (2 Punkte)

Er ist der obligatorischen Versicherung nicht unterstellt und muss nicht an der Vorsorgeeinrichtung angeschlossen werden.

Er muss der Vorsorgeeinrichtung mit einem koordinierten BVG-Lohn von CHF 3'555.00 angeschlossen werden.

Er muss der Vorsorgeeinrichtung mit einem koordinierten BVG-Lohn von CHF 6'278.00 angeschlossen werden.

2.7 Arnaud Berset ist mit 60 Jahren vorzeitig in Pension gegangen. Der heute 62-jährige Arnaud Berset arbeitet weiterhin in seinem Unternehmen und bezieht einen Jahreslohn von CHF 50'000.00. (2 Punkte)

Als Rentner ist er der obligatorischen Versicherung nicht unterstellt und muss nicht an der Vorsorgeeinrichtung angeschlossen werden.

Er muss der Vorsorgeeinrichtung mit einem koordinierten BVG-Lohn von CHF 25'115.00 angeschlossen werden.

Er muss der Vorsorgeeinrichtung mit einem koordinierten BVG-Lohn von CHF 50'000.00 angeschlossen werden.

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)

Kandidatennummer

Aufgabe 3: Leistungsberechnung (17 Punkte)

Ausgangslage

Philippe Piguet, geboren am 15.12.1967, ist gemäss dem BVG-Minimum versichert. Er bezieht einen AHV-Lohn von CHF 133'445.00. Seit einigen Monaten nimmt seine Arbeitsfähigkeit stetig ab. Schliesslich reicht er eine Anmeldung bei der IV-Stelle ein. Letztere bestätigt eine Invalidität von 100% durch Krankheit ab dem 01.05.2019. Per 30.04.2019 beträgt sein angesammeltes Altersguthaben CHF 270'000.00.

Hinweis

Geben Sie die Details Ihrer Berechnungen an.

Aufgabe 3.1 (6 Punkte)

Berechnen Sie das hochgerechnete Altersguthaben von Philippe Piguet welches zur Bestimmung seiner Invalidenrente nötig ist.

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)

Kandidatennummer

Aufgabe 3.2. (1 Punkt)

Wie hoch wäre die jährliche Invalidenrente (Vorsorgeplan gemäss BVG-Minimum), wenn das hochgerechnete Altersguthaben von Philippe Piguet im ordentlichen Rentenalter CHF 411'000.00 entsprechen würde?

Erweiterung des Sachverhaltes

Philippe Piguet stirbt an den Folgen seiner Krankheit. Er hinterlässt eine 43-jährige Frau, eine 19-jährige Tochter und einen 20-jährigen Sohn. Nehmen wir an, dass seine jährliche Invalidenrente zum Zeitpunkt des Todes CHF 28'000.00 entspricht.

Aufgabe 3.3. (3 Punkte)

Nennen Sie die BVG-Mindestleistungen, auf welche seine Hinterbliebenen Anspruch haben, und berechnen Sie deren Höhe unter der Annahme, dass weder die Tochter noch der Sohn in Ausbildung sind.

Art und Höhe der Leistung für die überlebende Ehegattin

Art und Höhe der Leistung für die Tochter und den Sohn

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)

Kandidatennummer

Aufgabe 3.4. (5 Punkte)

Nennen Sie die BVG-Mindestleistungen, auf welche die Hinterbliebenen Anspruch haben, und berechnen Sie den Betrag, falls die Tochter noch in Ausbildung ist.

Art und Höhe der Leistung für die überlebende Ehegattin

Art und Höhe der Leistung für die Tochter

Art und Höhe der Leistung für den Sohn

Aufgabe 3.5. (1 Punkt)

Wann endet der Rentenanspruch der überlebenden Ehegattin?

Aufgabe 3.6. (1 Punkt)

Wann endet der Anspruch auf eine Waisenrente?

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)

Kandidatennummer

Aufgabe 4: Vorsorgeausweis (13 Punkte)

Ausgangslage

Den Vorsorgeausweis von Jean Corbaz finden Sie in der Beilage.

Aufgabe

Beantworten Sie die nachstehenden Fragen auf der Grundlage der auf dem beiliegenden Vorsorgeausweis stehenden Angaben.

Hinweis

Beantworten Sie die Fragen kurz und wenn nötig, halten Sie die Details Ihrer Berechnungen fest.

4.1 Wie hoch ist der von dieser Vorsorgeeinrichtung angewendete Koordinationsabzug? (1 Punkt)

4.2 Wie hoch ist der von Jean Corbaz zu bezahlende Beitrag in Prozent? (1 Punkt)

4.3 Wie hoch ist der von Jean Corbaz und dem Arbeitgeber gesamthaft zu bezahlende Beitrag in Prozent? (2 Punkte)

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)

Kandidatennummer

4.4 Wie hoch ist der Gesamtbeitrag zur Deckung der Risiken Tod und Invalidität und der Kosten in Prozent? (2 Punkte)

4.5 Entspricht die minimale Altersrente gemäss BVG den gesetzlichen Bestimmungen? Begründen Sie Ihre Antwort mittels einer Berechnung. (2 Punkte)

4.6 Zur Berechnung des überobligatorischen Teils der Altersrente wendet die Vorsorgeeinrichtung einen abweichenden Umwandlungssatz an. Wie hoch ist der von dieser Vorsorgeeinrichtung angewendete Umwandlungssatz? (2 Punkte)

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)

Kandidatennummer

Hinweis

Bei den drei folgenden Fragen ist keine Berechnung nötig. Die Angaben befinden sich auf dem beiliegenden Vorsorgeausweis.

4.7 Geben Sie die Höhe der Lücke in der Vorsorgeleistung von Herrn Jean Corbaz an. (1 Punkt)

4.8 Wie hoch war seine Freizügigkeitsleistung in seinem 50. Altersjahr? (1 Punkt)

4.9 Wie hoch ist die von Jean Corbaz aktuell erworbene Freizügigkeitsleistung? (1 Punkt)

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)

Kandidatennummer

Aufgabe 5: Angemessenheitsprinzip und Wahlpläne (16 Punkte)

Ausgangslage

Der Geschäftsführer fragt Sie als Spezialist an, zu prüfen, ob das Angemessenheitsprinzip (Art. 1d BVV2) für die beiden Wahlpläne eingehalten ist und ersucht Sie um Beurteilung der verschiedenen Vorschläge für eine eventuelle Einführung von Wahlplänen.

Aufgabe

Beantworten Sie die untenstehenden Fragen und begründen Sie Ihre Antwort.

- 5.1 Wenn Sie den ersten vom Geschäftsführer vorgelegten Vorsorgeplan analysieren, stellen Sie fest, dass kein Koordinationsabzug vorgesehen ist, und dass die Pensionskasse einen Umwandlungssatz von 6,8% auf das gesamte Altersguthaben anwendet. Ein Versicherter, dessen AHV-Jahresgehalt CHF 78'000.00 beträgt, könnte während seiner beruflichen Laufbahn theoretisch ein Gesamtaltersguthaben von CHF 624'000.00 aufbauen. Ist dieser Vorsorgeplan im Sinne von Artikel 1 BVV 2 zulässig? (3 Punkte)

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)

Kandidatennummer

5.2 Bei der Analyse des vom Geschäftsführer vorgelegten zweiten Vorsorgeplans stellen Sie fest, dass sich die Gesamtbeiträge auf 27% belaufen, wovon 3% auf die Risikobeiträge und die Kosten entfallen. Der Koordinationsabzug entspricht dem BVG und der Umwandlungssatz beträgt 6,8%. Der Teil des Lohns, der die BVG-Obergrenze überschreitet, ist ebenfalls versichert. Ein Versicherter, dessen AHV-Jahresgehalt CHF 115'000.00 beträgt, könnte während seiner beruflichen Laufbahn theoretisch ein Gesamaltersguthaben von CHF 720'920.00 aufbauen. Ist dieser Vorsorgeplan im Sinne von Artikel 1 BVV 2 zulässig? (4 Punkte)

5.3 Der Geschäftsführer möchte, dass Personen, die zum gleichen Versichertenkreis gehören, zwischen den folgenden Plänen wählen können. Entspricht dies Artikel 1d BVV 2? (1.5 Punkt)

Arbeitgeberbeitrag	Arbeitnehmerbeiträge			
	Plan mini	Plan basis	Plan medium	Plan optimal
12%	6%	8%	10%	12%

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)

Kandidatennummer

- 5.4 Der Geschäftsführer möchte, dass Personen, die zum gleichen Versichertenkreis gehören, zwischen den folgenden Plänen wählen können. Entspricht dies Artikel 1d BVV 2? (1.5 Punkt)

PLAN MINI		PLAN BASIS		PLAN OPTIMAL	
Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Arbeitnehmer
10%	6%	10%	8%	12%	12%

- 5.5 Der Geschäftsführer möchte, dass Personen, die zum gleichen Versichertenkreis gehören, zwischen den folgenden Plänen wählen können. Entspricht dies Artikel 1d BVV 2 ? (1 Punkte)

PLAN MINI		PLAN BASIS		PLAN OPTIMAL	
Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Arbeitnehmer
8%	4%	8%	6%	8%	8%

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)

Kandidatennummer

5.6 Der Geschäftsführer möchte, dass Personen, die zum gleichen Versichertenkreis gehören, zwischen den folgenden Plänen wählen können. Entspricht dies Artikel 1d BVV 2? (2 Punkte)

PLAN MINI		PLAN BASIS		PLAN OPTIMAL	
Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Arbeitnehmer
11%	3%	11%	7%	11%	11%

5.7 Der Geschäftsführer möchte, dass Personen, die zum gleichen Versichertenkreis gehören, zwischen den folgenden Plänen wählen können. Entspricht dies Artikel 1d BVV 2? (2 Punkte)

PLAN MINI		PLAN BASIS	
Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Arbeitnehmer
10%	6%	10%	8%

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 5: Berufliche Vorsorge (BV)

Kandidatennummer

Beilage:**Vorsorgeausweis von Jean Corbaz****Persönliche Daten:**

Name und Vorname	Corbaz Jean
Zivilstand	Verheiratet mit 2 unterstützungspflichtigen Kindern
Geburtsdatum	03.02.1964

Versicherter Lohn und Beiträge für die persönlichen Leistungen:

Basislohn	CHF 97'380.00
Versicherter Lohn	CHF 72'495.00
Personlicher Jahresbeitrag	CHF 5'799.60
Gesamter Jahresbeitrag	CHF 20'298.60
Sparprämie	CHF 18'123.75

Ihre versicherten Leistungen:

Altersrente	CHF 48'017.90 (davon gemäss BVG CHF 33'660.00)
Alterguthaben im Schlussalter	CHF 742'550.00 (davon gemäss BVG CHF 495'000.00)
Invalidenrente	CHF 43'497.00
Rente für den überlebenden Ehegatten	CHF 26'098.20
Kinderrente	CHF 8'699.40
Todesfallkapital	CHF 144'990.00
Freizügigkeitsleistung	CHF 525'095.75

Weitere Informationen:

Maximaler Einkaufsbetrag	CHF 233'800.00
Verfügbarer Betrag für Wohneigentumsförderung	CHF 434'477.00

Erzielte Punkte: